

## Interview mit Günter Smailus, CEO Intensiv

Erfahren Sie hier von Günter Smailus, CEO Intensiv, wie das Unternehmen und das Tessin den COVID-19-Lockdown erlebt haben und wie die Erwartungen an die Zukunft sind.

Von: Boris Etter



***Welche Schutzmassnahmen für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trafen Sie bei Intensiv, insbesondere auch in der Produktion?***

Danke Ihnen für diese Frage. Wir hatten bereits Anfang März aufgrund der Entwicklung in Italien noch heute gültige Schutzmassnahmen eingerichtet. Dazu gehören die üblichen Massnahmen, wie zum Beispiel Distanz und Hygiene. Wo möglich, wurde ausserhalb des Unternehmens gearbeitet, Stichwort Homeoffice. Das Produktionsteam haben wir in Schichten, von 30 Minuten Distanz versetzt zueinander, aufgeteilt. Somit hatten wir immer kleinere Teams als üblich im Unternehmen und konnten damit die Gruppe bei einer eventuellen Quarantäne im Infektionsfall deutlich reduzieren. Aufgrund der (leider) gesunkenen Produktionsmengen war dies möglich. Externe Besucher hatten wir keine bei Intensiv. Innerhalb des Betriebsgebäudes haben wir darüber hinaus die Türen offen fixiert, mehr als sonst schon gelüftet, unseren Pausenraum umgebaut und nur noch persön-

lich Mitgebrachtes zugelassen, Regeln zur Anzahl Personen pro Raum erlassen, Internes per Telefon miteinander besprochen, interne Meetings per Videokonferenz abgehalten, und vieles mehr.

***Sehr geehrter Herr Smailus: Wie geht es Ihnen im Sommer 2020?***

Vielen Dank der Nachfrage, Herr Etter. Dem Intensiv Team und mir geht es auch im Juni 2020 gut. Wir sind alle gesund und hoch motiviert.

***Wie erlebten Sie die Zeit des Lockdown und der besonderen Massnahmen, welche der Kanton Tessin zusätzlich zu den Massnahmen des Bundes eingeführt hatte?***

Für die Intensiv und insbesondere für mich existierte kein «Lockdown». Wir sind als Teil der weltweit operierenden Schweizer Dentalindustrie stets aktiv für unsere Kunden und Lieferanten geblieben – wie viele andere auch durch die Massnahmen leider reduziert. Ob nationale oder kantonale Massnahmen, diese wurden im Unternehmen umgesetzt. Persönlich erlebte ich die Zeit, insbesondere im Tessin, als eine sehr ruhige Zeit. Für die Wirtschaft war es eine leider zu ruhige Zeit. Für mich und für unser Unternehmen war es ein Zeitfenster, uns auf die zukünftigen Herausforderungen vorzubereiten.

***Wie war die Stimmung im Unternehmen Intensiv und im Kanton Tessin?***

Von Anfang an stiessen wir bei Intensiv auf sehr viele Ideen zu Massnahmen von vielen Mitarbeitern und eine äusserst hohe Kooperationsbereitschaft. Mit der Zeit jedoch vermissten viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das soziale Umfeld bei Intensiv und den vollen Einsatz. Leider haben wir aufgrund der zurückhaltenden Märkte, insbesondere in der Produktion, immer noch Kurzarbeit. Jedoch hat die Beschäftigung mit Projekten für zukünftige Herausforderungen für viele die fehlende, sonst übliche Routine kompensiert. Massnahmen für die Zeit nach dem Covid-19-Lockdown, neue Produkte, interne Verbesserungen und vieles mehr konnten und können in dieser Zeit gut vorangebracht werden. Im Kanton Tessin war ebenfalls anfangs die Stimmung sehr kooperativ, und alle machten mit. Die Schweizer Dentalbranche stand im gegen-



Raffaella Röthlisberger, Produktspezialistin Verkauf

seitigen Dialog und stimmte Massnahmen und Erfahrungen miteinander sehr kollegial ab. Mit der Zeit erschienen die Menschen aber der Massnahmen etwas müde. Die Erwartung, «endlich wieder normal» zu leben und zu arbeiten ist seit Längerem stark ausgeprägt. Wir spüren seit Ende April endlich wieder Aufbruchstimmung und Freude, dass es wieder losgehen kann. Die Zahlen der neu Erkrankten belegen, dass derzeit der richtige Weg eingeschlagen wurde. Zusammenfassend kann man sagen, dass für viele die Verhältnismässigkeit der kreierte Folgen aufgrund der Massnahmen gegenüber dem Schaden durch das Virus leider nicht gegeben ist.

### ***Erlebten Sie bzw. erleben Sie Probleme mit Lieferketten?***

Bei der Intensiv erlebten wir das überhaupt nicht. Wir verfügen grundsätzlich über ein ausreichendes Rohmateriallager und arbeiten seit Jahrzehnten sehr eng mit unseren Schweizer Lieferanten zusammen. Als Schweizer Dentalindustrie legen wir sehr viel Wert auf lokale und nationale Lieferketten. Die Auslieferung der Intensiv-Produkte in die Schweiz oder das weltweite Ausland lief ebenfalls während der ganzen letzten Monate sehr gut. Die Transportunternehmen waren sehr kooperativ – und auch hier half die langfristige Zusammenarbeit.

### ***Was können Sie uns zum Thema Grenzgänger bei Intensiv verraten?***

Der Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Grenzgänger aus dem benachbarten Italien ist bei uns sehr gering. Unser Team besteht aus Angestellten mit bis zu 30 Jahren Betriebszugehörigkeit, italienische Staatsbürger inklusive. Die Intensiv als Medizinprodukteherstellerin konnte während der ganzen Zeit die Grenzgänger weiterhin im Betrieb beschäftigen. Das machten wir auch mit Erfolg. Keiner unseres Teams war selbst oder in seinem Umfeld von einer Covid-19-Infektion betroffen.

### ***Als international tätiges Tessiner KMU haben Sie auch viel mit Distributoren im Ausland zu tun. Was erleben Sie diesbezüglich?***

Einen zeitlich verzögerten Einbruch der Geschäfte – jeweils nach geografischer Region. Leider als direkte Folge der jeweiligen nationalen Massnahmen: Ab Februar Asien, dann mittlerer Osten, Süd-Europa, dann Mittel- und Nord-Europa, gefolgt von Amerika. Der erneute Beginn der Geschäfte geht zeitlich/geografisch den gleichen Weg, von Ost nach West. Insgesamt herrscht grosser Optimismus, dass der Dental-Sektor sich rasch von der dreimonatigen Unterbrechung erholen wird. Dies teilen wir und bereiten mit vielen Geschäftspartnern fleissig die Massnahmen für das 2. Halbjahr 2020 vor. Das liegt in jedem Land offensichtlich am Patientenverhalten. Wenn es gesellschaftlich gelingt, den Patienten

die schon immer vorhandene und jetzt erhöhte Sicherheit der Zahnarztpraxen zu vermitteln, werden die Patienten auch zahlreich wieder zu den Behandlungen erscheinen.

### ***Was kann von Intensiv für die Zeit nach dem Lockdown erwartet werden?***

Besonders für unsere geschätzten Schweizer Kunden werden wir den 2. DENTAL INNOVATION CONGRESS in Lugano durchführen: am 23. und 24. Oktober 2020 in der Università della Svizzera italiana. 16 Referentinnen und Referenten bieten zum Thema «Defektorientierte Versorgung» 8 Vorträge, 4 Seminare und 2 Stunden Diskussionsforum. Bisher können wir abschätzen, dass bereits angemeldete Teilnehmer, die Referenten, die wissenschaftliche Leitung und die teilnehmenden Dentalfirmen sich sehr auf das persönliche Wiedersehen freuen. Weiter wird die Intensiv neue interessante Produkte vorstellen. Wir werden einen neuen Katalog für das Jahr 2021 präsentieren und eine neue Internetsite aufschalten. Aber nun genug der Vorschau, den Rest werden wir mit dem Publikum zeitig teilen.

### ***Waren Sie nach dem Lockdown bereits geschäftlich im Ausland unterwegs?***

Geschäftsreisen waren und sind bis auf Weiteres aufgrund der abgesagten Kongresse und Messen nicht notwendig. Die Dialoge mit unseren langfristigen Geschäftspartnern (Lieferanten und Kunden) führen wir verstärkt über Videokonferenzen – eine Praxis, die bei der Intensiv bereits üblich war. Was fehlt, ist der Aufbau neuer Kontakte für neue Geschäftsbeziehungen. Die kreativen ad-hoc-Diskussionen mit Experten der Zahnmedizin für neue Produkte vermissen wir. Der Ausbau und die Pflege des persönlichen Netzwerkes ist mit Reisen besser möglich. All das ist notwendig für ein erfolgreiches Industrieunternehmen und offenbar noch nicht digital zu ersetzen.

*Und zum Schluss noch die persönliche Frage: Wo werden Sie Ihre Sommerferien 2020 verbringen?*

Momentan besteht nicht so recht Stimmung für Sommerferien. Es war nun lange genug ruhig, und ich vertraue darauf, dass wir kurzfristig wieder durchstarten dürfen. Falls doch Sommerferien, dann selbstverständlich wie üblich in der Schweiz, und für die Ferien am Meer in Italien oder Spanien. Vielleicht leider anders, als wir es sonst gerne erlebt hätten. Aber wie gesagt, wir setzen uns vorrangig für unsere geschätzten Kunden und für die Geschäfte ein.

Herr Etter, ich danke Ihnen sehr für dieses interessante Gespräch. Ich wünsche Ihnen und allen DENTASTIC-Leserinnen und -Lesern, bei guter Gesundheit zu bleiben, und freue mich auch persönlich auf ein baldiges Wiedersehen.



Sitz der Firma Intensiv im Raum Lugano Süd.



## 2. DENTAL INNOVATION CONGRESS

Freitag/Samstag, 23./24. Oktober 2020 in Lugano ist bestätigt

Erfahren Sie hier den aktuellen Status zur Organisation des Kongresses. Melanie Lino von der Intensiv gibt Ihnen dabei auch interessante Einblicke darüber, wie man in Zeiten einer Pandemie einen Kongress organisiert. Das Tessin bietet sich im Herbst als idealer Kongressstandort an.



Campus vor der Aula Magna, Università della Svizzera italiana, Lugano.

*Sehr geehrte Frau Lino, erzählen Sie uns doch bitte etwas zum Status der Organisation. Insbesondere interessiert, wie in Zeiten der Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie, der Kongress organisiert wird.*

Die Initiative für den 2. Kongress entstand bereits im Frühjahr 2019, vor dem 1. DENTAL INNOVATION CONGRESS im August 2019 in Lugano. Die wissenschaftliche Leitung mit Prof. Attin, Prof. em. Lussi und Prof. Müller hatte ein sehr interessantes Programm mit 16 Referenten zum Thema «Defektorientierte Restauration» zusammengestellt. Heute sind wir weit vorangekommen mit der Organisation, bereits mehr als 1/3 der verfügbaren Plätze sind von unseren geschätzten Kunden gebucht und 20 Dentalfirmen werden auch wieder unterstützend dabei sein. Die 3 Monate der Pandemie-Massnahmen gaben uns die Gelegenheit uns fokussiert der Vorbereitung des Kongresses zu widmen. Unser Partner, die Università della Svizzera Italiana in Lugano, hat uns dabei sehr unterstützt. Der Kongress wird dort in der technisch topausgerüsteten Aula Magna stattfinden.

*Aus heutiger Sicht kann der Kongress am 22./23. Oktober 2020 bestätigt werden. Sind besondere Auflagen der Behörden für den Kongress zu erwarten?*

Zu erwarten sind Auflagen zur Personen-Distanz, zur Hygiene und bei der Verpflegung. Mit der Universität als Partnerin werden wir dafür bestens vorbereitet sein. Der Lehrbetrieb der Universität wird aktiv sein. Die Einhaltung von Social-Distancing-Massnahmen planen wir bereits beim Registrieren: Wir werden eine Vorab-Registrierung anbieten und werden darum bitten, in unterschiedlichen Gruppen zu jeweiligen Zeitfenstern zu erscheinen. Dies führen wir für die Pausen und die Dentalausstellung weiter. Die Plätze in der Aula Magna werden mit genügend Abstand eingerichtet sein. Die Verpflegung wird individuell sein, statt der üblichen Buffets, wo üblicherweise angestanden wird. Lassen Sie sich überraschen: Wir bereiten dort mit der Uni gemeinsam ein überzeugendes Konzept vor.



Melanie Lino  
Area Manager



Raffaella Röthlisberger  
Produktspezialistin Verkauf



Chiara Mazzotta  
Area Manager



Nadia van Olst  
Sales Administration



**Was können die Kongress-Teilnehmer von der Organisation erwarten?**

Wir werden uns um jeden Kongress-Teilnehmer kümmern und setzen das bewährte persönliche Konzept vom Kongress am August 2019 fort. Wir unterstützen die Teilnehmer bereits vor ihrer Anreise. Genügend und zugewiesene Parkmöglichkeiten wird es geben. Die Betreuung während des Kongresses wird sehr gut sein, damit sich alle Teilnehmer voll auf die Referate konzentrieren können. Alle Referate werden wieder simultan übersetzt, sodass die Teilnahme in Italienisch, Französisch und Deutsch am Kongress gewährleistet sein wird. Der zweitägige Kongress endet mit einem herzlichen «Auf Wiedersehen» mit Verteilung der Kongress-Zertifikate für 11½ Fortbildungsstunden. In den Wochen nach dem Kongress erhalten alle Teilnehmer wieder Zugang zu den Vorträgen auf unserer Internetsite.

**Wird es für die Teilnehmer genügend Zeit für einen Austausch geben?**

Wir organisieren am Freitagabend ein Diskussionsforum im Foyer oder bei schönem Wetter draussen. Begleitet wird dieser Abend mit einer interessanten und innovativen Art eines Caterings. Die Atmosphäre wird so gestaltet, dass Inhalte mit den vielen Experten und anderen Teilnehmern zu diskutieren möglich sein wird.

**Wie wird der Kongressablauf sein, und wie können sich Interessierte noch anmelden?**

Gestartet wird am Freitag, 23. Oktober 2020, am Vormittag ab 10.00 Uhr mit der Registrierung. Ab 11.00 Uhr folgen dann zwei Vorträge mit anschliessender Pause, bevor es für die Kongressteilnehmer – je nach Wahl – in die vier Seminare geht. Am Freitagabend findet das beliebte Diskussionsforum statt. Am Samstag, 24. Oktober 2020, startet der Kongress um 8.00 Uhr mit einer Einführung, gefolgt von vier Vorträgen am

Vormittag und zwei Vorträgen am Nachmittag. Um 16.00 Uhr wird der Kongress dann beendet sein, und wir werden uns auf die vielen Kontakte nach dem Kongress freuen.

**Vielen Dank, Frau Lino, das hört sich nach «rundum sorglos» für die Kongressteilnehmer an. Welche Personen sind ausser Ihnen im Organisationsteam?**

Mit mir sind im Team Frau Raffaella Röthlisberger, Produktspezialistin Verkauf für die Schweiz, die den DENTASTIC-Leserinnen und -Lesern ja bestens bekannt sein dürfte, sowie Frau Chiara Mazzotta, Area Sales Manager bei der Intensiv für Italienisch, und Frau Nadia van Olst, Administration Verkauf bei der Intensiv mit Französisch. Wir freuen uns sehr auf das Wiedersehen mit unseren geschätzten Kunden und Kollegen der Dentalbranche.

**Danke auch Ihnen, Frau Lino, für das interessante Gespräch. Wir freuen uns auch auf den Kongress und werden am 23. und 24. Oktober 2020 in Lugano gerne dabei sein.**

**Anmeldung**

Am einfachsten können sich Interessenten auf unserer Internetsite [www.swissdic.ch](http://www.swissdic.ch) anmelden.

Wer es einfach wünscht, kann mich auch anrufen, Tel. 091 986 50 57, oder mir einfach eine E-Mail an [lino@swissdic.ch](mailto:lino@swissdic.ch) schicken.

Die Kongressorganisation kümmert sich dann gerne um den Rest und kontaktiert die Kongressteilnehmer für weitere Details.



# DENTAL INNOVATION CONGRESS® 2020

Noch zum Vorzugstarif  
Ancora a tariffa privilegiata  
Encore au taux privilégié

23.-24.10.2020  
USI Lugano

Defektorientierte Versorgung –  
innovativ und beständig

Terapia orientata ai difetti –  
innovativa e duratura

Thérapie orientée défaut –  
innovante et durable

Wissenschaftliche Leitung  
Direzione scientifica  
Direction scientifique

Prof. Attin



Prof. Müller



Prof. em. Lussi



Kurs-Referenten  
Relatori corsi  
Orateurs courses

Prof. Breschi



Dr. Tauböck



Prof. Srinivasan



Prof. Weiger



OÄDr. Santamaria



Prof. Splieth



Dr. Ramel



Dr. Devigus



Dr. Veneziani



Dr. Caburlotto



OÄDr. Blunck



Prof. Bouillaguet



Dr. Ciani



Seminar-Referenten  
Relatori seminari  
Orateurs séminaires

